

AMSTERDAMER PUBLIKATIONEN ZUR SPRACHE UND LITERATUR

herausgegeben von

COLA MINIS

23. BAND

RODOPI N.V.

AMSTERDAM 1975

**AUFGABEN METHODE UND
GESCHICHTE DER WISSENSCHAFT-
LICHEN REIMLEXIKOGRAPHIE**

von

R. LECLERCQ

**RODOPI N.V.
AMSTERDAM 1975**

© Editions Rodopi N.V., Amsterdam
ISBN: 90-6203-169-2

mijn ouders
rosi

Dieses Buch wurde gedruckt mit Unterstützung der "Niederländischen Organisation für Reinwissenschaftliche Forschung" (Z.W.O.), die auch Forschungsaufenthalte in den Bibliotheken und Germanistischen Instituten der Universitäten Wien, Graz und Innsbruck, in der Österreichischen Nationalbibliothek (Wien) und in der Bayerischen Staatsbibliothek (München) finanziell ermöglicht hat.

Ich danke Prof. Dr. C. Minis für die Aufnahme dieser Arbeit in die "Amsterdamer Publikationen zur Sprache und Literatur".

Ich danke den Mitarbeitern des Rodopi-Verlages für ihre freundliche und großzügige Unterstützung während der Drucklegung dieses Buches.

Den Mitarbeitern der Wörterbuchkanzlei und des Germanistischen Institutes der Universität Wien, Prof. Dr. E. Kranzmayer, Dr. H. Tatzreiter und Frl. V. Stark, Bibliothekarin, danke ich für ihre herzliche Hilfsbereitschaft während meiner Aufenthalte in ihren Instituten.

Für wertvolle Hinweise in bezug auf den Einsatz von elektronischen Datenverarbeitungsanlagen für reimlexikographische Zwecke danke ich Dr. W. Lenders (Bonn), Dr. P. Sappler (Tübingen) und Dr. F. de Tollenaere (Leiden).

Mein besonderer Dank gilt meinen Lehrern, Prof. Dr. T. A. Rompelman und vor allem Prof. Dr. J. A. Huisman, der durch seine anregende Anteilnahme das Zustandekommen dieser Arbeit nicht nur begleitet, sondern wesentlich gefördert hat.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	1
Kap. 1 STAND DER REIMLEXIKOGRAPHIE	3
1.1 Einleitung	3
1.1.1 Terminologie	3
1.1.2 Sinn und Funktion der Reimforschung und der Reimlexikographie	4
1.2 Methodenforschung	6
1.3 Übersicht über den Stand der Reimlexikographie	6
1.3.1 Unveröffentlichte, verlorengegangene Reimwörter- bücher	13
1.3.2 Reimlexikographie und elektronische Daten- verarbeitung	15
1.3.3 Die Veröffentlichung von Reimwörterbüchern	17
1.3.4 Reimlexikographie außerhalb der deutschen Philologie	18
Kap. 2 AUFGABENBEREICHE DER REIMLEXIKOGRAPHIE	21
2.1 Untersuchung der Reimsprache	22
2.1.1 Reimgrammatik	22
2.1.2 Reimwortschatz	24
2.1.3 Exkurs: Kritik an der reimsprachlichen Unter- suchung	26
2.2 Untersuchung der Reimtechnik	33
2.3 Textkritik	36
Kap. 3 METHODE DER REIMLEXIKOGRAPHIE	37
3.1 Einleitung	37
3.1.1 Terminologie	38
3.2 Vorbedingungen für die Anfertigung von Reimwörterbüchern	39
3.2.1 Individualität des Dichters	39
3.2.2 Was gehört in das Reimwörterbuch, was nicht?	40
3.2.3 Übersichtlichkeit	41
3.2.4 Mehrere Werke eines Dichters	42
3.2.5 Orthographie	43
3.2.6 Handschriftliche Varianten	46
3.3 <i>Reimbindungenverzeichnis</i>	47
3.3.1 Anordnung der Bindungen	47

3.3.1.1	Reimwörter gleicher Form, verschiedener Bedeutung und/oder Wortart	50
3.3.1.2	Einordnung nach dem Simplex- bzw. dem Suffixanlaut	51
3.3.1.3	Die doppelte Einordnung	52
3.3.1.4	Die Einordnung der Reimpaare nach dem ersten Reimwort im Text	54
3.3.2	Anhänge zum Reimbindungenverzeichnis	55
3.3.2.1	Eigennamen- und Fremdwörterreime	55
3.3.2.2	Reimtechnisch besondere Reime	56
3.3.2.2.1	Zum Begriff des rührenden Reimes	57
3.3.2.3	Unreine bzw. ungleiche Reime	59
3.4	<i>Reimwortverzeichnis – Reimwortkonkordanz</i>	62
3.4.1	Lemmatisierung und Klassifizierung, Wortindex und Konkordanz	65
3.5	Statistische Auswertung des Reimmaterials	70
3.6	Systematische Zusammenfassung der methodischen Kriterien	71
3.7	<i>Reimlexikographie und elektronische Datenverarbeitung</i>	74
3.7.1	Einleitung	74
3.7.2	Reimbindungenverzeichnis	76
3.7.2.1	Anordnung nach dem Reimvokal	76
3.7.2.2	Anordnung nach dem Simplex- bzw. Suffixanlaut	79
3.7.2.3	Reimtechnisch besondere und ungleiche Reime	83
3.7.3	Reimwortverzeichnis – Reimwortkonkordanz	85
3.7.4	Statistische Auswertung des Reimmaterials	85
3.7.5	Zusammenfassung und Schluß	86
Kap. 4	FRÜHMITTELHOCHDEUTSCHER REIM UND FRÜHMITTELHOCHDEUTSCHE REIMFORSCHUNG	89
4.1	Einleitung	89
4.2	Einteilung der Reime frühmittelhochdeutscher Werke nach grammatischen Gesichtspunkten	92
4.2.1	Vokale und Diphtonge	93
4.2.2	Konsonanten	94
4.2.3	Unsichere Bindungen	95
4.2.4	Schema der grammatischen Einteilung	96
4.3	Einteilung der Reime frühmittelhochdeutscher Werke nach reimtechnischen Gesichtspunkten	97
4.3.1	Rödiger und Seemüller	97
4.3.2	Wesle	99
4.3.3	Pretzel	102
4.3.4	Schweikle	114

4.3.5	Vorschlag für eine reimtechnische Einteilung . .	126
Kap. 5	GESCHICHTE DER REIMLEXIKOGRAPHIE	131
5.1	Einleitung und chronologische Übersicht	131
5.2	Lachmann und die Brüder Grimm	136
5.3	Die Reimlexikographie bis 1920	141
5.4	Die Münchener Reimwörterbücher 1922-1926	161
5.5	Die Wiener Reimlexikographie unter Kralik (1928-1954)	170
5.6	Die Wiener Reimlexikographie unter Kranzmayer (1950-1970)	203
5.7	Die übrigen Reimwörterbücher der Periode 1920-1970 .	222
5.8	Computerunterstützte Reimlexikographie (ab 1967) . .	233
	ANMERKUNGEN	251
	LITERATURVERZEICHNIS	259
	ANHANG Auszüge aus dem Reimwörterbuch zu 'St. Brandan' . .	272